

Egal wie sehr du von Menschen verletzt wirst oder wie viele Feinde du hast – Gott hasst sie niemals so, wie du es vielleicht tust.

Deine Sicht auf sie unterscheidet sich von Gottes Sicht. Du wünschst, sie mögen vernichtet und verloren gehen, doch Gott will, dass sie gerettet werden. Du wünschst ihnen Böses, aber Gott möchte, dass sie umkehren und nicht in das Verderben fallen. Wenn du Gottes Wesen wirklich verstehst, wirst du aufhören, Zeit damit zu verschwenden, deinen Feinden Schaden zu wünschen. Stattdessen wirst du für sie beten, dass Gott ihnen Gnade schenkt, damit sie umkehren, und dass ihr Schaden dich nicht trifft.

Wenn du aber für ihren Tod betest, verschwendest du deine Zeit. Denn bevor sie deine Feinde wurden, wusste Gott bereits, dass sie es sein würden, und hat sie so erschaffen. Hätte er denselben Zorn gegen sie wie du, hätte er sie längst vernichtet oder gar nicht erst erschaffen.

Darum erkenne: Sie sind Teil von Gottes vollkommenem Plan, auf der Erde zu sein, und Gott hat sie erschaffen, weil er sie liebt.

Das sind harte Worte, doch die Wahrheit. Wenn du jemanden hasst, weil er dich verletzt hat, und Gott seinen Tod wünschst, bleiben deine Gebete ungehört – denn Gott wird ihn nicht töten, wie du es willst.

Wenn dein Gebet Wirkung zeigen soll, bitte lieber, dass Gott diesem Menschen den Geist der Buße schenkt. Dann betest du im Einklang mit Gottes Willen.

Wenn dir jemand Schlimmes getan hat und du betest, dass Gott ihn vernichte, dann vergeudest du deine Zeit. Gott hat ihn nicht geschaffen, um ihn zu töten, sondern damit er Buße tut und sich ändert – das ist Gottes Ziel. Du kannst Gott keine Bosheit lehren.

Hesekiel 18,23:

„Soll ich wohl Gefallen haben am Tod des Gottlosen? spricht der HERR, Gott. Nicht vielmehr daran, dass er sich bekehre von seinem Wege und lebe?“

2. Petrus 3,9b:

„...er will nicht, dass jemand verloren gehe, sondern dass alle zur Buße finden.“

Wenn dir jemand wertvolles Eigentum stiehlt und du auf Knien betest, dass Gott ihn töte und vernichte, werden diese Gebete nicht erhört. Fruchtbare und Gott gefällige Gebete lauten vielmehr:

„Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Wenn jemand dich mit Schaden belegt, und du betest: „Herr, vernichte sie vollständig, dass nicht einmal ihre Leichname sichtbar seien“, während du das Alte Testament zitierst:

2. Mose 22,18:

„Eine Hexe sollst du nicht am Leben lassen.“

Warum zitierst du diesen Vers, wenn du deinen Ehepartner beim Ehebruch ertappst?

5. Mose 22,22:

„Wenn ein Mann mit der Frau eines anderen beim Ehebruch ertappt wird, sollen beide sterben.“

Sind das nicht dieselben Worte Gottes? Wenn Gott sagt, eine Hexe soll nicht leben, hat er doch auch gesagt, dass Ehebrecher getötet werden sollen - warum nimmst du nur den einen Vers und ignorierst den anderen?

Man muss verstehen, dass Gottes Handeln im Alten Bund sich vom Handeln im Neuen Bund unterscheidet. Im Alten Bund durften wegen der Herzenshärte Menschen Ehebrecher töten, Götzendiener vernichten, Hexen steinigen, Aussätzige ausschließen, Gotteslästerer töten usw. Das war wegen der Härte der Herzen, nicht weil es Gottes

endgültiger Plan war. Gottes endgültiger Plan wurde durch Jesus Christus offenbart:

Matthäus 5,21-22:

„Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll dem Gericht verfallen sein.

Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der soll dem Gericht verfallen sein; wer aber sagt: Du Narr!, der soll dem Hohen Rat verfallen sein; wer aber sagt: Du Dummkopf!, der soll in das höllische Feuer kommen.“

Matthäus 5,38-41:

„Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: Widersteht nicht dem Bösen; sondern wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete auch die andere dar.

Und wenn dich jemand vor Gericht zerren und dir deinen Rock nehmen will, so lass ihm auch den Mantel.

Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei.“

Matthäus 5,43-45:

„Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.

Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,

damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“

Im Christentum gibt es daher kein „Auge um Auge“ mehr, kein Steinwerfen auf Ehebrecher, keine Hexentötung, und wir dürfen unsere Feinde nicht hassen. Unser Herz und unsere Gebete sollen

darum bitten, dass der Herr uns vor allem Bösen bewahrt, das unsere Feinde uns antun könnten, und dass Gott ihre Werke zunichte macht, damit sie sehen, dass sie uns keinen Schaden zufügen können, um dann umzukehren und unserem Gott zu folgen – das ist Gottes ursprünglicher Plan, nicht ihr Tod.

Du kannst Gott keine Bosheit lehren. Er bleibt immer vollkommen, er lässt seine Sonne über Böse und Gute scheinen. Du kannst ihn nicht ändern, egal wie du betest. Was Gott von uns will, ist, dass wir wie er sind: mitfühlend, barmherzig, gütig und heilig.

Matthäus 5,46-48:

„Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun das nicht auch die Zöllner?

Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden?

Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“

Der Herr segne euch alle.

Wenn du Jesus noch nicht empfangen hast, überlege dir gut, worauf du

wartest. Das Evangelium ist keine Unterhaltung wie Zeitungshäppchen, sondern ein Zeugnis. Jedes Mal, wenn du es liest oder hörst, wird festgehalten, dass du es gehört hast. Wenn du es ignorierst, und das Böse in dir gedeiht, erwartet dich nach diesem Leben große Gefahr.

Empfange heute Christus in deinem Leben und warte nicht bis morgen, denn du weißt nicht, was der morgige Tag bringt. Die Bibel sagt:

Sprüche 27,1:

„Rühme dich nicht des morgigen Tages; denn du weißt nicht, was der Tag bringen wird.“

Suche auch die wahre Taufe mit viel Wasser (Johannes 3,23) und im Namen Jesu Christi (Apostelgeschichte 2,38), wenn du noch nicht richtig getauft bist. Der Heilige Geist wird auf dich kommen und dich in alle Wahrheit führen.

Maranatha!

Bitte teile diese gute Botschaft mit anderen.

Für Gebete, Gottesdienste, Beratung oder Fragen:

Ruf an unter +255693036618 oder +255789001312.

Wenn du diese Lehren per WhatsApp oder E-Mail erhalten möchtest,
sende eine Nachricht an diese Nummern.

Tritt unserem Kanal bei, indem du hier klickst >> **WHATSAPP**

Share on:
WhatsApp